

## **Prüfungsbericht**

# **Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018**

BFW Berufsförderungswerk Hamburg GmbH  
Hamburg

Mazars GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

**BFW Berufsförderungswerk Hamburg GmbH**  
**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018**

**Anlage 1**

**Bilanz**

**Aktiva**

	Stand am 31.12.2018	Stand am 31.12.2017
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen	141.741,47	156.396,53
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	25.864.596,53	27.611.219,77
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.377,41	4.132,24
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	782.623,26	794.110,62
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	417.378,03	0,00
	<u>27.065.975,23</u>	<u>28.409.462,63</u>
	<u>27.207.716,70</u>	<u>28.565.859,16</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	38.463,13
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	501.749,71	918.941,97
2. Forderungen gegen FHH	83.986,44	13.422,86
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	363.306,82	991.254,26
4. Sonstige Vermögensgegenstände	368.706,54	178.198,68
	<u>1.317.749,51</u>	<u>2.101.817,77</u>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<u>2.462.813,09</u>	<u>1.598.193,53</u>
	<u>3.780.562,60</u>	<u>3.738.474,43</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	9.102,04
	<u><u>30.988.279,30</u></u>	<u><u>32.313.435,63</u></u>

**Passiva**

	Stand am 31.12.2018	Stand am 31.12.2017
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	230.650,00	230.650,00
<b>II. Kapitalrücklagen</b>	16.214.963,39	16.214.963,39
<b>III. Verlustvortrag</b>	-2.257.279,26	-1.265.140,93
<b>IV. Jahresfehlbetrag</b>	-621.355,54	-992.138,33
	<u>13.566.978,59</u>	<u>14.188.334,13</u>
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zu Gegenständen des Anlagevermögens</b>	3.267.840,76	4.026.010,80
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.432.228,00	1.309.908,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	33.000,10
3. Sonstige Rückstellungen	719.039,00	836.444,00
	<u>2.151.267,00</u>	<u>2.179.352,10</u>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	203.152,74	203.055,24
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	980.001,74	932.877,17
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.894,75	180,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	10.808.855,84	10.779.530,48
	<u>11.995.905,07</u>	<u>11.915.642,89</u>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	6.287,88	4.095,71
	<u><u>30.988.279,30</u></u>	<u><u>32.313.435,63</u></u>

**BFW Berufsförderungswerk Hamburg GmbH**  
**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018**

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	<b>2018</b>	<b>2017</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1. Umsatzerlöse	19.607.445,27	19.864.844,08
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.614.362,63	1.459.687,58
3. Materialaufwand	1.465.755,92	1.756.290,75
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	864.557,00	889.186,04
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	601.198,92	867.104,71
4. Personalaufwand	10.048.272,95	9.780.334,34
a) Löhne und Gehälter	8.055.831,05	7.690.149,78
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.992.441,90	2.090.184,56
5. Abschreibungen auf imm. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.102.918,79	2.410.216,60
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.111.274,21	7.872.247,65
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	24.296,10	27.217,34
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	460.465,51	431.226,24
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-323.864,30	90.818,29
10. Ergebnis nach Steuern	-618.719,08	-989.384,87
11. Sonstige Steuern	2.636,46	2.753,46
12. Jahresfehlbetrag	<u>-621.355,54</u>	<u>-992.138,33</u>

## **BFW Berufsförderungswerk Hamburg GmbH, Hamburg**

### **Anhang für das Geschäftsjahr 2018**

#### **A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss**

Die **BFW Berufsförderungswerk Hamburg GmbH** hat ihren Sitz in Hamburg und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Hamburg (HRB 36807).

Der Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2018 und der Lagebericht sind nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches gemäß Gesellschaftervertrag für **große Kapitalgesellschaften** aufgestellt.

Die gesetzlichen **Gliederungsschemata** der §§ 266 bzw. 275 HGB wurden angewandt; bei der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) beibehalten.

#### **B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** und das **Sachanlagevermögen** werden zu Anschaffungskosten, jeweils vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt.

**Geringwertige Anlagegüter** werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Bewertung des **Umlaufvermögens** erfolgte zu den Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert. Zur Abdeckung des allgemeinen Zins- und Kreditrisikos wurden im Rahmen einer konzerneinheitlichen Vorgehensweise Pauschalwertberichtigungen gebildet, die vom Gesamtbestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abgesetzt wurden. Einzelwertberichtigungen wurden im erforderlichen Umfang vorgenommen.

Von Dritten gewährte Investitionszuschüsse werden nicht bei den Anschaffungs- oder Herstellungskosten gekürzt, sondern passivisch als **Sonderposten** ausgewiesen.

Die **Rückstellungen** umfassen alle bei Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgte nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag.

Die **Verbindlichkeiten** werden zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

### C. Bilanzerläuterungen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** einschließlich der Abschreibungen des Geschäftsjahres ergibt sich aus dem Anlagespiegel, der dem Anhang beigelegt ist.

Für die zur **Veräußerung anstehenden Grundstücke** wird aufgrund aktueller Beleihungswertgutachten kein Grund für eine außerplanmäßige Abschreibung gesehen.

Sämtliche **Forderungen** und **sonstige Vermögensgegenstände** haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, mit Ausnahme von Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 174 sowie mit Ausnahme von Kautionen in Höhe von TEUR 8 (VJ TEUR 6), die unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen werden. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten Forderungen gegenüber der FHH in Höhe von TEUR 84 (VJ TEUR 13).

Das **gezeichnete Kapital** in Höhe von TEUR 231 (VJ TEUR 231) entspricht dem Stammkapital der Gesellschaft. Es ist in voller Höhe eingezahlt.

Grundlage für die Berechnung der **Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen** waren die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Sie sind nach der Projected Unit Credit Method unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 3,21% p.a. und eines Rententrends von 1,00% p.a. berechnet worden. Im Gutachten wird eine Gehaltsdynamik von 1,50% zugrunde gelegt. Der sich aus der unterschiedlichen Bewertung der auf Basis eines Sieben-Jahres- bzw. Zehn-Jahres-Durchschnittszinssatzes ergebende Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB beläuft sich auf TEUR 176.

Die **Sonstigen Rückstellungen** betreffen im Wesentlichen Beträge für Personalrückstellungen sowie Archivierungsrückstellungen.

Die Aufteilung der **Verbindlichkeiten** nach Restlaufzeiten und die Angabe von Sicherheiten ist folgend tabellarisch dargestellt. Es bestehen darüber hinaus die üblichen Eigentumsvorbehalte aus der Lieferung und Leistung von Waren und Dienstleistungen.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** enthalten im Wesentlichen langfristige Darlehen von Reha-Trägern für Bau- und Umbaumaßnahmen sowie Lohn- und Kirchensteuern in Höhe von TEUR 148 (VJ TEUR 112).

Verbindlichkeiten	Summe	Restlaufzeit			Sicherheiten	
		bis 1 Jahr	1-5 Jahre	ab 5 Jahren	Höhe	Art
Gegenüber Kreditinstituten	203.152,74	0,00	43.684,80	159.467,94	203.152,74	G*
<i>Vorjahr</i>	<i>203.055,24</i>	<i>10.921,20</i>	<i>43.684,80</i>	<i>148.449,24</i>	<i>203.055,24</i>	<i>G*</i>
Aus Lieferungen und Leistungen	980.001,74	980.001,74	0,00	0,00	0,00	-
<i>Vorjahr</i>	<i>932.877,17</i>	<i>932.877,17</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	-
Gegenüber verb. Unternehmen	3.894,75	3.894,75	0,00	0,00	0,00	-
<i>Vorjahr</i>	<i>180,00</i>	<i>180,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	-
Sonstige Verbindlichkeiten	10.808.855,84	435.022,94	3.087.695,29	7.286.137,61	10.373.832,90	G*
<i>Vorjahr</i>	<i>10.779.530,48</i>	<i>1.083.632,22</i>	<i>3.154.657,06</i>	<i>6.541.241,20</i>	<i>10.441.600,45</i>	<i>G*</i>
<b>Summe</b>	<b>11.995.905,07</b>	<b>1.418.919,43</b>	<b>3.131.380,09</b>	<b>7.445.605,55</b>	<b>10.576.985,64</b>	
<i>Vorjahr</i>	<i>11.915.642,89</i>	<i>2.027.610,59</i>	<i>3.198.341,86</i>	<i>6.689.690,44</i>	<i>10.644.655,69</i>	

\* Grundbuchliche Absicherung

#### D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** lassen sich in folgende Tätigkeitsbereiche aufgliedern:

	2018	2017
	TEUR	TEUR
Rehabilitationserlöse	16.869	17.253
Haus- und Grundstückserlöse	2.468	2.276
Sonstige Erlöse	270	335
<b>SUMME</b>	<b>19.607</b>	<b>19.865</b>

Die **Sonstigen betrieblichen Erträge** bestehen hauptsächlich aus Erträgen aus der Auflösung des Sonderpostens (TEUR 758), aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 309) und aus Erträgen aus Fahrgeldern und Sozialversicherungsaufwendungen für Teilnehmer in Höhe von TEUR 194 (Durchlaufposten). Des Weiteren sind im Berichtsjahr außergewöhnliche Erträge aus der Erstattung von Sanierungsgeldern der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder in Höhe von TEUR 164 enthalten.

Der **Materialaufwand** enthält Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe für die Kantine sowie für den Ausbildungsbedarf. Die bezogenen Leistungen betreffen Aufwendungen für Honorare und Gebühren im Ausbildungsbetrieb. Aufgrund der Umgliederung von Aufwendungen für Fortbildungen und für Stellenanzeigen wird der Materialaufwand im Vorjahresausweis um rd. TEUR 71 verringert. Die Aufwendungen werden ab dem Geschäftsjahr 2018 in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Der **Personalaufwand** enthält Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 531 (VJ TEUR 563). Der Posten enthält im Berichtsjahr zudem außergewöhnliche Aufwendungen für einen Sozialplan in Höhe von T€ 353.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** betreffen im Wesentlichen Aufwendungen für konzerninterne Dienstleistungen, für Instandhaltungen der Gebäude, für Energie und Gebäudereinigung sowie für Beratungsaufwendungen. Wie auch im Materialaufwand führt die Umgliederung von Aufwendungen für Fortbildungen und für Stellenanzeigen dazu, dass die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Vorjahres angepasst wurden – vgl. hierzu Erläuterungen des GuV Postens Materialaufwand.

Die **Sonstigen Zinsen** und **ähnliche Erträge** beinhalten Zinserträge gegenüber der Muttergesellschaft PepKo Perspektiv-Kontor Hamburg GmbH in Höhe von TEUR 17.

Die **Zinsen** und **ähnliche Aufwendungen** beinhalten Aufzinsungen von Rückstellungen in Höhe von TEUR 129 (VJ TEUR 102).

Insgesamt sind im Berichtsjahr **außergewöhnliche Erträge** aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 309) sowie aus der Erstattung von Sanierungsgeldern (TEUR 164), Umsatzsteuern (TEUR 120) und Ertragssteuern (TEUR 324) angefallen, denen **außergewöhnliche Aufwendungen** für Beratung (TEUR 450) und Restrukturierung (TEUR 353) gegenüberstanden.

**E. Sonstige Angaben**

Die **sonstigen finanziellen Verpflichtungen** für diverse Außenwohnungen stellen sich wie folgt dar:

	2019	2020
	TEUR	TEUR
Mietverträge	48	48

Die durchschnittliche **Arbeitnehmerzahl** wird nachstehend nach Köpfen (ohne Auszubildende, ohne Bundesfreiwilligendienstleistende) wie folgt angegeben:

	2018	2017
Männlich	72	73
Weiblich	99	100
Gesamt	171	173

Die **Geschäftsführung** erhält von der Gesellschaft keine Vergütung.

Auf die Angabe des vom **Abschlussprüfer** für das Geschäftsjahr berechneten Gesamthonorars wird gemäß § 285 Nr. 17 HGB verzichtet, da die Angabe im Konzernabschluss enthalten ist.

**Muttergesellschaft** ist die PepKo Perspektiv-Kontor Hamburg GmbH mit Sitz in Hamburg. Der Jahresabschluss der BFW Berufsförderungswerk Hamburg GmbH wird in den Konzernabschluss der Muttergesellschaft vollkonsolidiert. Der Konzernabschluss wird beim Bundesanzeiger offengelegt.

Es wird vorgeschlagen, den **Jahresfehlbetrag** von TEUR 621 auf das nächste Geschäftsjahr vorzutragen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die **nach dem Schluss des Geschäftsjahrs** eingetreten sind und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, hat es nicht gegeben.



**Mitglieder (nach § 285 Nr. 10 HGB)**

**Geschäftsführung**

Wolfgang Lerche

Melanie Schlotzhauer (ab 1. November 2018)

Jens Mohr (bis 1. November 2018)

Hamburg, den 15. Februar 2019

BFW Berufsförderungswerk Hamburg GmbH

---

Geschäftsführung

(Melanie Schlotzhauer, M.B.A.)

---

Geschäftsführung

(Wolfgang Lerche, Dipl.-Sozialpädagoge)

Das Anlagevermögen entwickelte sich wie folgt:

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	
	01.01.2018			31.12.2018	01.01.2018			31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte und Lizenzen	3.518.139,38	29.957,10	0,00	3.548.096,48	3.361.742,85	44.612,16	0,00	3.406.355,01	141.741,47	156.396,53
<b>II. Sachanlagen</b>										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	72.213.322,20	0,00	0,00	72.213.322,20	44.602.102,43	1.746.623,24	0,00	46.348.725,67	25.864.596,53	27.611.219,77
2. Technische Anlagen und Maschinen	80.824,09	0,00	0,00	80.824,09	76.691,85	2.754,83	0,00	79.446,68	1.377,41	4.132,24
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.264.414,34	297.441,20	26.491,82	14.535.363,72	13.470.303,72	308.928,56	26.491,82	13.752.740,46	782.623,26	794.110,62
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	417.378,03	0,00	417.378,03	0,00	0,00	0,00	0,00	417.378,03	0,00
	<u>86.558.560,63</u>	<u>714.819,23</u>	<u>26.491,82</u>	<u>87.246.868,04</u>	<u>58.149.098,00</u>	<u>2.058.306,63</u>	<u>26.491,82</u>	<u>60.180.912,81</u>	<u>27.065.975,23</u>	<u>28.409.462,63</u>
Summe Anlagevermögen	<u>90.076.700,01</u>	<u>744.776,33</u>	<u>26.491,82</u>	<u>90.794.984,52</u>	<u>61.510.840,85</u>	<u>2.102.918,79</u>	<u>26.491,82</u>	<u>63.587.267,82</u>	<u>27.207.716,70</u>	<u>28.565.859,16</u>

## **BFW Berufsförderungswerk Hamburg GmbH, Hamburg**

### **Lagebericht 2018**

#### **1. Grundlagen des Unternehmens**

Gesellschafter der BFW Berufsförderungswerk Hamburg GmbH (BFW) ist die PepKo Perspektiv-Kontor Hamburg GmbH (PepKo), die wiederum eine Beteiligung der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH) ist. Die Gesellschafterfunktion der FHH wird von der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) wahrgenommen. Das BFW verfügt über keinen eigenen Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat der Muttergesellschaft PepKo hat die Funktion eines Konzernaufsichtsrates und ist somit auch das Aufsichtsgremium des BFW.

Im September 2018 hat die Gesellschafterin entschieden, für die gesamte Unternehmensgruppe und damit auch für die BFW einen neuen Gesellschafter zu suchen. Mit dem Gesellschafterwechsel soll das Angebot der Gesellschaften für den Standort Hamburg gesichert werden. Der angestrebte Wechsel soll im Jahr 2019 abgeschlossen werden.

Das BFW hat den gesellschaftlichen Auftrag, Erwachsene mit gesundheitlichen Einschränkungen, die am Arbeitsleben teilnehmen oder teilnehmen wollen und/oder den Zugang zu Arbeit auf dem Arbeitsmarkt, den Erhalt und die Beibehaltung eines Arbeitsplatzes oder ihren beruflichen Wiedereinstieg anstreben, zu unterstützen.

Der gesellschaftliche Auftrag des BFW ergibt sich aus dem neunten Buch des deutschen Sozialgesetzes. Das BFW orientiert sein Handeln konsequent an seiner Vision, der Gesundheitspezialist für berufliche Rehabilitation und Integration von Erwachsenen in der Metropolregion Hamburg zu sein. Basierend auf diesem gesellschaftlichen Auftrag und der Vision bietet das BFW Angebote und Leistungen an, die das gesamte Spektrum der beruflichen Rehabilitation und Integration für Erwachsene umfassen. Konkret bedeutet das, dass das BFW berufliche Rehabilitation für Erwachsene anbietet, die nach einer Krankheit bzw. durch eine Krankheit nicht mehr ihren Beruf ausüben können.

Dazu bietet das BFW folgende Leistungen an:

- Reha-Assessment,
- Reha-Vorbereitung,
- Qualifizierung,
- besondere Hilfen,
- Integration/Vermittlung und
- übergeordnetes Integrationsmanagement.

Auftraggeber des BFW sind vor allem die Deutschen Rentenversicherungen, die Agenturen für Arbeit, die Jobcenter und die Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherungen.

Neben der inhaltlich-fachlichen Vision verpflichtet sich das BFW laut seinem Zielbild ergebnisorientiert und wirtschaftlich zu handeln, indem:

- Angebote bedarfsgerecht und wirkungsorientiert erarbeitet werden,
- Dienstleistungen am Markt orientiert ausgerichtet sind,
- ein ausgeglichenes Betriebsergebnis erzielt wird,
- das Qualitätsmanagement weiterentwickelt wird,
- messbare Qualitätsziele definiert werden und
- eine ressourcenschonende Aufbau- und Ablauforganisation aufgebaut und praktiziert wird, die die Gesamtstruktur der Unternehmensgruppe berücksichtigt.

Das BFW ist aktives Mitglied im Bundesverband der Deutschen Berufsförderungswerke (BV BFW), welcher die gemeinsamen Interessen der dort organisierten Berufsförderungswerke auf Bundesebene vertritt.

Sitz der Gesellschaft ist Hamburg-Farmsen. Von dort aus bietet das BFW Leistungen für Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der gesamten Metropolregion an. Bei dem Standort in Hamburg-Farmsen handelt es sich um Eigentum mit einer Grundstücksfläche von rund 30.000 m<sup>2</sup>.

Die Gesellschaft sichert gleichbleibende Qualität ihrer Leistungen durch ein nach DIN ISO 9001:2015 zertifiziertes Qualitätsmanagement. Sie ist nach Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV) zugelassener Bildungsträger.

Die Gesellschaft hat entsprechend dem Hamburger Corporate Governance Kodex zwei Geschäftsführer. Aufgaben sowie Berichtspflichten und Genehmigungsvorbehalte sind durch eine Geschäftsanweisung des Aufsichtsrats für die Geschäftsführer definiert.

## **2. Wirtschaftsbericht**

### **2.1 Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung wird von der Bundesregierung und unabhängigen Wirtschaftsinstituten verhalten optimistisch eingeschätzt. Die Finanzierung der Leistungen des BFW erfolgt über die Haushalte der Auftraggeber Deutsche Rentenversicherung, Agenturen für Arbeit, Jobcenter sowie Deutsche Gesetzliche Unfallversicherungen und unterliegen damit der politischen Einflussnahme. Die Finanzmittel, die für berufliche Rehabilitationsmaßnahmen insgesamt zur Verfügung gestellt werden, sind auf Grund verstärkter Haushaltsdisziplin begrenzt.

### **2.2 Allgemeine Entwicklung der Geschäftstätigkeit**

Im Berichtszeitraum 2018 wurden in allen Angeboten zusammen rd. 260.000 Leistungstage (LT) erbracht. Damit lagen die abgerechneten Leistungstage insgesamt leicht über den Erwartungen für 2018, jedoch deutlich unter dem Vorjahr (rd. 280.000 LT). Der negative Trend gegenüber dem Vorjahr hält weiter an. Das Geschäft mit Bildungsgutscheinen konnte hier nur teilweise kompensieren. Die LT der Vorbereitungsmaßnahmen lagen leicht über dem Vorjahr, ebenso im Assessment. In der Gruppe der Integrationsmaßnahmen fielen die abgerechneten Leistungstage erheblich unter dem Vorjahr aus.

Insgesamt sind die Rahmenbedingungen weiter von der demographischen Entwicklung sowie dem stabilen Arbeitsmarkt und den Wettbewerbsbedingungen in der Region gekennzeichnet, so dass insgesamt mit einem weiteren Rückgang der Nachfrage zu rechnen ist.

### **2.3 Ertragslage**

Im Berichtszeitraum erwirtschaftete das BFW eine Gesamtleistung von TEUR 21.222, die das Vorjahresniveau leicht unterschritt (TEUR 103).

Die Umsatzerlöse von TEUR 19.607 fielen vor allem in den Bereichen der Berufsausbildung, Unterkunft und Verpflegung sowie Kantinenerlöse deutlich unter dem Vorjahr aus. Die reduzierte Nachfrage nach Berufsausbildungsmaßnahmen konnte durch eine gegenüber dem Vorjahr gestiegene Nachfrage nach Rehabilitationsvorbereitungs- und Berufsfindungsmaßnahmen sowie durch gestiegene Haus- und Grundstückserlöse nicht vollständig kompensiert werden. Insbesondere sinken die Leistungstage im Bereich der Rehabilitationsmaßnahmen mit hohen Monatskostenpauschalen.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen stehen geringere Rückstellungsaufösungen sowie geringere Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse Erstattungen von Umsatzsteuern und Sanierungsgeldern gegenüber.

Die Materialaufwendungen liegen infolge des Rückganges der Belegung unter dem Vorjahr. Dies betrifft insbesondere Aufwendungen für Ausbildungshonorare und Ausbildungsgebühren sowie Kantinenaufwendungen.

Die Personalaufwendungen fielen trotz des leichten Rückganges der Mitarbeiterzahl gegenüber dem Vorjahr höher aus. Grund hierfür sind im Wesentlichen Rückstellungen für den in 2018 verhandelten Sozialplan für ausscheidende Kantinenmitarbeitende, eine Abfindung sowie Tariferhöhungen.

Die Höhe der sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegt insgesamt leicht über dem Vorjahr. Einerseits sind Aufwendungen für Gebäudebewirtschaftung (insbesondere Instandhaltung, Wachdienst und Betriebskosten), für Forderungsabschreibungen sowie für Öffentlichkeitsarbeit deutlich zurückgegangen. Gegenläufig fallen Aufwendungen für Beratungsleistungen und Konzernumlage höher aus. Die Konzernumlage steigt im Wesentlichen infolge der Überleitung von EDV-Serviceverträgen auf die PepKo (entsprechend reduzieren sich die BFW-Aufwendungen für EDV-Dienstleistungen) sowie durch Erbringung weiterer Dienstleistungen für Einkauf, Entwicklung und Marketing. Die Aufwendungen für Beratung stiegen insbesondere im Zusammenhang mit dem Immobilienverkauf deutlich an.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag liegen aufgrund von Steuererstattungen deutlich unter dem Vorjahr.

Insgesamt fiel der Jahresfehlbetrag geringer aus als im Vorjahr. Ohne die Aufwendungen für einen Sozialplan und für externe Beratungen im Zusammenhang mit dem Verkauf der Immobilien wird ein nahezu ausgeglichenes Betriebsergebnis erreicht.

## 2.4 Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme des BFW zum Geschäftsjahresende beträgt TEUR 30.989, davon entfallen TEUR 16.835 auf das Eigenkapital (inkl. Sonderposten). Die Eigenkapitalquote liegt somit bei rd. 54%.

Der Fremdkapitalanteil, bestehend aus Rückstellungen (TEUR 2.151), Verbindlichkeiten (TEUR 11.996) sowie passiven Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR 6), liegt bei rd. 46%. Die Kapitalstruktur ist - im Hinblick auf eine akzeptable Tragfähigkeit für entstehende Verluste - nur als „befriedigend“ einzustufen.

Die liquiden Mittel betragen TEUR 2.463 und sind in Bezug auf eine mittelfristige Tragfähigkeit für entstehende Verluste ebenfalls nur als „befriedigend“ zu bewerten. Die Liquidität des Unternehmens im Berichtsjahr war jederzeit gewährleistet.

Darüber hinaus konnte das BFW mit allen Gläubigern eine Tilgungsstundung ab dem 01.03.2018 bis zum 31.12.2019 vereinbaren.

Die Veränderung der Bilanzposition „Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten“ beträgt im Geschäftsjahr TEUR 865. Sie setzt sich zusammen aus dem Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (TEUR 1.733), dem Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (TEUR 745) sowie dem Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit (TEUR 123).

## 2.5 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Das BFW hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die Bemühungen hinsichtlich Integrationsquote und Teilnehmerzufriedenheit weiter intensiviert und das gesamte Handeln an diesen Qualitätskriterien ausgerichtet. Die Integrationsquote lag bei mehr als 50% der Beginner. Die Teilnehmerzufriedenheit lag bei 63% nach sechs Monaten und 60% nach achtzehn Monaten. Dabei ist jedoch weiterhin festzustellen, dass der Teilnehmerwunsch und die Interessen des Reha-Beraters nicht unbedingt konform mit den Integrationschancen laufen. Nach wie vor hat die Nachfrage nach dem Kaufmann/-frau für Büromanagement den größten Anteil an der klassischen Umschulung (rd. 30%) mit jedoch den schlechtesten Integrationsaussichten.

Die Schwerbehindertenquote lag bei rd. 14%. Die gezielte Fort- und Weiterbildung von Mitarbeitern wurde deutlich intensiviert.

### **3. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft mit ihren Chancen und Risiken**

#### **3.1 Risikomanagement**

Das Risikomanagementsystem des BFW ist integrierter Bestandteil des Qualitätsmanagementsystems. Es benennt die maßgeblichen Risiken und Maßnahmen zu deren Vermeidung in einer Risikomatrix. Zentralen Prozessen sind Prozessrisiken zugeordnet. Entsprechende Zielvorgaben, Messgrößen und Kennzahlen sind benannt. Die Risikoüberwachung wird mit geeigneten Instrumenten und Methoden sichergestellt. Diese wird turnusmäßig zweimal im Jahr bzw. anlassbezogen reflektiert. Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung werden verabredet und umgesetzt.

#### **3.2 Chancen**

Das BFW positioniert sich als Gesundheitsspezialist für berufliche Rehabilitation und Integration für Erwachsene in der Metropolregion Hamburg. Dazu erbringt es hochgradig individuelle und multiprofessionelle Leistungen für Teilnehmende. Gegenüber Dritten stellt sich das BFW gezielt als ganzheitlicher Reha-Dienstleister, für Menschen mit besonderen Integrationshemmnissen im Sinne von Krankheitsbildern, Multimorbidität und besonderen Lebensumständen dar, der Wege in den Arbeitsmarkt ebnet. Im Jahr 2018 wurden sowohl das Angebot für berufliche Rehabilitation für Menschen mit neurologischen Erkrankungen in das Portfolio aufgenommen als auch der Schwerpunkt Autismus ausgebaut. Vorbereitende Arbeiten für die Einführung neuer IT-naher Berufsbilder laufen.

Mit „I Plus“ verfügt das BFW über ein ergänzendes Angebot, das Menschen auch nach dem 45. Lebensjahr die Perspektive bietet, in den ersten Arbeitsmarkt integriert zu werden. Die berufsfeldübergreifende Qualifizierung mit hohen betrieblichen Anteilen ergänzt somit das klassische Qualifizierungsangebot.

Aufgrund seiner langjährigen und umfangreichen Erfahrung hat das BFW einen sehr guten Ruf bei den Leistungsträgern in Hinblick auf die Qualität seiner Leistungen. Trotz schwieriger Rahmenbedingungen zeichnen sich die Mitarbeiter des BFW durch hohes Engagement, einen hohen Qualifikationsgrad und eine hohe Qualität der Leistungserbringung aus.

Die seit Sommer 2017 eingeführte Reha-Software lässt inzwischen eine detailliertere Sicht auf die Abbruchsituation und Wirkungskette in der beruflichen Reha zu, sodass eine fachliche Steuerung der Prozesse im Hinblick auf die Wirksamkeit verstärkt wird.

Die rückläufige Nachfrage führt zwangsläufig zu einem geringeren Raumbedarf. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der Tatsache, dass die Zielgruppe und damit das Marktvolumen des BFW aufgrund des demographischen Wandels sinkt, hat das BFW sein zukünftiges Geschäftsmodell überarbeitet: Die Immobilie soll größtenteils verkauft werden. Das vom BFW im Eigentum genutzte Gelände wird auf rd. 10.000m<sup>2</sup> reduziert. Ausgewählte Leistungen werden in Kooperation mit Dritten erbracht. Dies betrifft unter anderem die Unterbringung auswärtiger Teilnehmer. Das Projekt ist im Jahr 2018 weit fortgeschritten, im Jahr 2019 soll es abgeschlossen werden, so dass das BFW nach dem Verkauf weitgehend frei von Fremdfinanzierungen sein wird.

Die notwendige Anpassung der Kapazitäten erfolgt im Personalbereich über das Ausnutzen der anstehenden altersbedingten natürlichen Fluktuation. Damit dieser Prozess finanziell gelingen kann, hat die FHH einen Kontokorrentkredit in Höhe von 1 Mio. EUR zur Verfügung gestellt. Flankierend hat das BFW bei seinen Gläubigern die Stundung der Tilgung seit dem 01.03.2018 bis zum 31.12.2019 erwirkt.

### **3.3 Risiken**

Ein besonderes Risiko stellt die hervorragende Arbeitsmarktlage in Hamburg dar. Das Absinken der Arbeitslosenquote kann dazu führen, dass Menschen trotz gesundheitlicher Einschränkungen einen Arbeitsplatz finden. Beschäftigung wird von dieser Personengruppe einer beruflichen Rehabilitation vorgezogen. Denn diese zielt ja darauf, die Integration in den Arbeitsmarkt (wieder-) herzustellen. Die Agentur für Arbeit rechnet für die kommenden Monate mit einer weiteren Verbesserung des Arbeitsmarktes, so dass sich die betroffene Zielgruppe für das BFW verkleinert.

Ein weiteres virulentes Risiko für das BFW stellt der demographische Wandel dar. Dies führt zu einer Verringerung der Antragsberechtigten auf Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben.

Die Weiterentwicklung sowohl des BFWs als auch seiner Produktpalette spiegelt zurzeit nicht die durch die Digitalisierung ausgelösten Veränderungen am Arbeitsmarkt (Berufsbilder, Methoden, Instrumente und Unternehmenskultur) wider. Diese werden in den nächsten Jahren proaktiv im Rahmen der Weiterentwicklung des Produktportfolios, der Personalentwicklung und der Aufbauorganisation des Unternehmens entwickelt.

Dabei muss eine Balance der Angebotsweiterentwicklung mit dem rückläufigen, traditionellen Produktportfolio erzielt werden. Die besondere Herausforderung besteht hier auch darin, dass das Budget der Kostenträger auf Grund der demografischen Entwicklung eher abnimmt denn ausgebaut wird.

Bei einem Scheitern des unter den Chancen dargelegten Immobilienkonzeptes würde mittelfristig die Fortführung der Gesellschaft in Frage stehen.

### **3.4 Prognosebericht**

Das BFW hat das Restrukturierungskonzept „BFW kompakt 2025“ in 2017 entwickelt und mit dem Aufsichtsrat und den Gläubigern abgestimmt, bei dem sukzessive die Kapazitäten dem nachgefragten Bedarf angepasst werden und ein effizienterer Einsatz der kostenintensiven und unflexiblen Ressource Raum stattfindet.

Zusätzliche Eckpfeiler des Konzeptes sind die schrittweise Anpassung der Personalkapazitäten über die natürliche Fluktuation, die Veräußerung der nicht mehr betriebsnotwendigen Flächen sowie die Nutzung eines Bestandsgebäudes nach Umbau.

Daraus resultierend ist im Rahmen der jährlichen Wirtschaftsplanung für das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresfehlbetrag von TEUR 2.620 geplant worden, der sich aus folgenden, wesentlichen Positionen zusammensetzt:



Die Umsatzerlöse sind unter dem Niveau von 2018 geplant worden. Erwartet wird eine Reduzierung der Leistungstage für die Fachausbildung und für die Produkte der „Vorbereitung“. Ebenso wird ein Rückgang bei der Belegung des Integrationsproduktes „I Plus“ erwartet.

Die sonstigen betrieblichen Erträge unterschreiten das Vorjahresniveau 2018. Maßgeblich sind zum einen entfallende Erträge aus der Auflösung von Sonderposten durch das geplante Immobilienprojekt und zum anderen Einmaleffekte in 2018 wie die Auflösung von Rückstellungen.

Der Personalaufwand reduziert sich gegenüber 2018. Erreicht wird dies durch das Auslaufen von befristeten Verträgen und die nicht Nachbesetzung von altersbedingter Fluktuation. Überkompensiert wird damit der gegenläufig steigende Personalaufwand durch den Tarifanstieg und die tariflich bindende Einführung einer zusätzlichen Gehaltstufe für Mitarbeitende im TV AVH.

Die Sachaufwendungen beeinflussen das geplante Jahresergebnis aufgrund des Immobilienprojektes deutlich negativ. Einerseits verursacht die weitere Nutzung eines Teiles der verkauften Flächen Kosten, die über den wegfallenden Abschreibungen liegen. Andererseits sind erhebliche Rechts- und Beratungsaufwendungen geplant.

Im Wesentlichen führen das Immobilienprojekt sowie erhebliche zusätzliche Rechts- und Beratungsaufwendungen zu einem geplanten Jahresfehlbetrag von TEUR 2.620.

Der eingeschlagene Restrukturierungsweg „BFW kompakt 2025“ wird mittelfristig und nachhaltig die wirtschaftlichen Probleme des Hauses lösen und liefert ein tragfähiges Fundament dafür, für Herausforderungen, die weiter in der Zukunft liegen, gewappnet zu sein.

#### **4. Entwicklung des Leistungsangebots**

Das Leistungsangebot muss der demographischen Entwicklung und den Anforderungen des Arbeitsmarktes Rechnung tragen und für die Zukunft fit gehalten werden. Anknüpfungspunkte sind die Veränderungen in den klassischen Berufen und deren digitale Weiterentwicklung. Die Angebote des BFW sind weiter zu modularisieren, um Synergien innerhalb der Produkte weiter zu befördern.

In der klassischen Umschulung mit der Zielgruppe unter 45 Jahren gilt es, die Arbeitsmarkttrends in der Metropolregion Hamburg zu erkennen und das Angebot an Umschulungsberufen anzupassen. Außerdem müssen die Inhalte den veränderten Anforderungen des Arbeitsmarktes angepasst werden. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, welche Voraussetzungen die Teilnehmer für welchen Beruf mitbringen. Des Weiteren gilt es abzuwägen, wer die potentiellen Arbeitgeber erfolgreicher Absolventen sind: Der überwiegende Teil wird bei kleinen Unternehmen integriert, die aufgrund finanzieller Möglichkeiten nicht jede technische Erregenschaft realisieren können. In der Binnenstruktur wird der betriebliche Anteil sukzessive weiter erhöht, um die Qualität der Maßnahme hinsichtlich Betriebsnähe und Integrationschancen zu steigern.

Über das gesamte Produktportfolio müssen die Angebote hinsichtlich der Integrationshemmnisse neben der reinen Qualifizierung überprüft und angepasst werden. Dies können dann Angebote für spezielle Krankheitsbilder oder besondere Lebensumstände sein.

## **5. Erklärung zum Hamburger Corporate Governance Kodex**

Die BFW Berufsförderungswerk Hamburg GmbH hat im Berichtszeitraum alle Regelungen des Hamburger Corporate Governance Kodex eingehalten (HCGK), die von der Geschäftsführung zu verantworten sind. Die Erklärung wird auf der Homepage der Gesellschaft offengelegt.

Hamburg, den 15. Februar 2019

BFW Berufsförderungswerk Hamburg GmbH

---

Geschäftsführung  
(Melanie Schlotzhauer, M.B.A.)

---

Geschäftsführung  
(Wolfgang Lerche, Dipl.-Sozialpädagoge)